EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE IN NAMIBIA (DELK)

JONA

Nachrichten für die Gemeinden
Swakopmund / Hentiesbay
Walvis Bay

Nr. 92 Mai – Juli 2023

ANDACHT

Liebe Gemeinde.

Wir haben kürzlich Ostern gefeiert. Und was für ein wunderbares Fest es war! Mit Ostern kommt so viel Liebe, Freude und Spannung! Und das ist verständlich. Wir haben nicht nur die Möglichkeit, mit unserer Familie und unseren Freunden zusammen zu sein, sondern wir können auch das neue Leben feiern, das wir von Jesus Christus erhalten haben. Und was ich so erstaunlich finde, ist, dass, obwohl wir jedes Jahr an Seine Kreuzigung erinnert werden, und Seine Auferstehung feiern, diese Botschaft nie alt wird, und sie wird auch nicht verschwinden. Der Grund dafür ist, dass die Botschaft von Ostern lebendig und wahr ist. In unserem Gottesdienst am Ostersonntag sangen wir ein Lied mit dem Titel: Der wahre Morgenstern. Ich möchte den Text dieses Liedes mit euch teilen. Ich finde, dass sie uns die hoffnungsvolle Osterbotschaft auf eine sehr einfache, aber dennoch echte Weise mitteilen.

Es geht wie folgt: „*Meine Seele singe, denn die Nacht ist vorbei. Mach dich auf und bringe, deinem Gott Lob und Preis. Alle Schöpfung juble, wenn der Tag nun anbricht. Gottes Töchter und Söhne strahlen in Seinem Licht. Der wahre Morgenstern, Er ist aufgegangen. Der Erlöser ist hier. Ich weiß, dass Jesus lebt. Er ist auferstanden und Er lebt auch in mir. Lebt auch in mir!*“

Der Morgenstern erscheint, wenn die Nacht fast vorbei ist, kurz bevor der neue Tag anbricht. Diese neue Hoffnung: Christus ist unser Morgenstern. Er ist unsere neue Hoffnung. Wie wunderbar ist es zu wissen, dass Jesus Christusin in jedem einzelnen von uns lebt! Es gibt unserem Leben neue Hoffnung, und auch neue Bedeutung. Lasst uns unser Leben weiterhin in dieser lebendigen Hoffnung leben! Amen.

Die Botschaft, dass Christus für uns am Kreuz gestorben und dann wieder auferstanden ist, ist lebendig!

Vikarin Ingrid van Sittert

Was ist nun mit dem Kirchendach?

Unser Komitee kann berichten, dass wir uns um Kostenvoranschläge bemühten, doch was wir bislang erhielten, war uns wenig hilfreich. Zu pauschal oder astronomisch teuer. Also sind wir weiterhin dabei, geduldig nachzufragen und nach Alternativen zu suchen, Spenden einzusammeln ... Und plötzlich steht ein Spengler (Kupferbearbeiter) aus Deutschland vor der Tür, er möchte das vom Kirchturm gefallene Kreuz jetzt und sofort sehen. Wir zeigen es ihm, das zerschmetterte, weisen darauf hin, dass auf der Apsis der katholischen Kirche gegenüber haargenau dasgleiche steht. Wir zeigen ihm das Drohnenvideo von der Kirchturmhaube und müssen erfahren, dass das Kupfer völlig zerbröselt ist - also muss nicht nur das Kreuz, sondern auch die Kupferturmhaube vollständig ersetzt werden. Wir warten auf eine Kostenberechnung. Und Sie, liebe Gemeinden, warten in Spannung auf die nächsten Nachrichten.

Klaus-Peter Tietz

Ein Gruß vom Diakonischen Ausschuss

„Was ist eigentlich Diakonie? Und was hat unsere Kirche damit zu tun?“ Allen, denen dies nicht klar ist und die diese Fragen stellen, möchten wir als Diakonischer Ausschuss der ELKIN (DELK) ein paar Einblicke geben. Für die Anderen werden unsere, in Zukunft immer wieder erscheinenden Artikel hoffentlich auch gut und interessant zu lesen sein. Unser Ziel ist es reihum aus unseren Gemeinden zu berichten und die jeweiligen Projekte vor Ort vorzustellen. Und wer weiß, vielleicht wird es sich als günstig erweisen, in Tsumeb zu wissen, was in Helmeringhausen so im Gange ist.
Der Diakonische Ausschuss besteht derzeit aus vier Personen (Kathrin Vente, Kornelia Jendrissek, Karin Tamsen; Anneliese Hofmann), die bei der letzten Synode in denselben gewählt worden sind. Wir gewährleisten, dass unsere Kirche eine diakonische Kirche ist und halten vor allem die beiden kirchlichen Einrichtungen im Blick. Was nun aber ist das: Diakonie? Wer die verfasste Diakonie in Deutschland vor Augen hat, wird sich von diesem Bild zu aller erst einmal lösen müssen. Fangen wir zunächst ganz am Anfang an, bei

der Grundbedeutung dieses griechischen Wortes: Sie nuanciert von Dienstleistung über Unterstützung bis hin zu Amt. So ist auch das Amt der Jugend***diakone*** in unserer Kirche eines, das der Kirche und vor allem ihren Menschen *dient*. Sprechen wir heute von Diakonie, dann meinen wir damit allerdings zumeist den Aspekt der Unterstützung und dieser reicht von „Almosen“ bis hin zu Hilfestellungen geben. Hilfestellungen zum Leben, wo Menschen sie benötigen. Genau das sollen die beiden diakonischen Einrichtungen unserer Kirche sein: das Heim Hephata, für Menschen mit Behinderung in Katutura Windhoek, und das Altersheim Otjiwarongo. Daneben sind viele unserer Gemeinden diakonisch tätig, indem sie von ihnen losgelöst bestehende Projekte finanziell unterstützen, altmodisch ausgedrückt: Almosen geben. Diese werden wir hier – eines nach dem anderen – vorstellen. In dieser Ausgabe:

Diakonie der DELG Walvis Bay

Im Jahre 2005 wurde in Walvis Bay von der Jona Kirchengemeinde die Aktion Fürsorge ins Leben gerufen. Mit 100 NAD im Monat kann mitgespielt werden. Dabei wird jeweils ein Teil der Einnahmen eines Monats nach monatlicher Ziehung als Gewinn ausgeschüttet, die andere Hälfte kommt Menschen zu Gute, die Unterstützung brauchen. Also eine Win-Win-Situation. Zur Zeit werden durch die Aktion Fürsorge zwei Frauen im His House Pflegeheim unterstützt, etwa dadurch, dass ihre Krankenkasse bezahlt wird. Ein Pflegeheim, übrigens, dass seinem Namen in der Tat alle Ehre macht. Es spricht für sich, dass die Municipality Walvis Bay dieses Pflegeheim zunächst für eine Kirche hielt. Die Gemeindekirchenräte sind all denen besonders dankbar, die ihre Gewinne ebenfalls als Spende der Fürsorge überlassen und also auf die Ausschüttung ihres Gewinns verzichten. (Kontakt vor Ort: Ingrid Rahn 081 276 7933).

Konfirmation 2023

In einem festlichen Gottesdienst wurden am 30. April in unserer Kirche konfirmiert:

Alexander Betts
Dania Diekmann,
Annika Henckert,
Maja Höwer,
Marlene Keding,
Liée Paulsmeier
Katja Pfaffenthaler

Im Konfirmationsgottesdienst antworten die Konfirmanden mit ihrem ganz persönlichen „Ja“ auf Gottes Versprechen. Sie bezeugen damit, dass sie auf ihrem Lebensweg Jesus Christus nachfolgen wollen. Die Konfirmation bildet den feierlichen Abschluss des kirchlichen Unterrichts.
Gott segne ihren weiteren Weg!

Bitte notieren:
Jahreshauptversammlung:
Swakopmund
20.5.2023 15:00 Uhr
Walvis Bay:
21.5.2023 10:00 Uhr

Laienrpediger Seminar in Maltahöhe

Vom 10. bis 12. März 2023 fand wieder ein Laienprediger Seminar statt. Familie Erni von der Farm Urusis im Maltahöhe Distrikt waren uns tolle Gastgeber. Christa Bergemann ebenfalls aus der Gemeinde in Maltahöhe hat für unser leibliches Wohl gesorgt und Sigi Erni war verantwortlich, daβ die Fleisch-Beilagen nicht zu wenig waren. Wir danken ihnen allen von ganzem Herzen, sowie der gesamten Maltahöhe Gemeinde für ein wirklich tolles umsorgen !!
Pastor Reinhold Schiele (Pastor in den Gemeinden Tsumeb/Grootfontein/Otavi) hat den Teilnehmern des Grundkurses, Tania Koch, Max Tietz, Ulf Grünewald, Hanna Weber (Praktikantin) und mir einen Einblick in die Bibelarbeit mit einer dazu passenden Zeitskala nahe gebracht. Wir haben gelernt, wie die Geschichte Gottes mit der Welt in der Bibel aufgeschrieben ist. Wir haben Einsicht bekommen wie das Alte und das Neue Testament aufgestellt sind und wie die verschiedenen Bücher gruppiert werden können. Es war wirklich sehr informativ und wir haben in den 2½ Tagen viel Kopfarbeit leisten müssen, aber Reinhold hat es spannend und gut verständlich rüber gebracht, sodaβ wir alle nur sagen können : Danke ! Wir haben viel gelernt und nehmen jetzt ganz neue Impulse mit in unseren Alltag !!
Der Fortgeschrittenen Kurs wurde von Pastor Utz Brunotte (Kooperationsgemeinschaft der Kirchen Windhoek, Gobabis, Maltahöhe und Lüderitzbucht) geleitet und hier waren die Teilnehmer Silvia Scriba, Vannessa Caspers, Rolf-Joachim Otto, Erich Looser und Christine Brunotte. Hier ging es hauptsächlich um die Technik der Textauslegung anhand des Johannesevangeliums. Die erste Einheit führte die Teilnehmer in die Johannesbriefe ein, der zweite Teil konzentrierte sich eher auf die Verfasser und die

dritte Einheit machten alle Bekanntschaft mit den Schritten, die für eine Textauslegung gegangen werden muss. Ein grosses Dank hier an Utz für die gut vorbereiteten und kompetent vermittelten Seminarteile.
Am Samstag Nachmittag gab Christine allen Teilnehmern eine praktische Übungsrunde wie man repräsentativ spricht und dazu korrekt steht, atmet und betont.
Silvia, Tania und Vanessa hatten jeweils eine Abend- bzw. Morgenandacht vorbereitet und vorgetragen. Max hat beim Gottesdienst am Sonntag die Predigt gehalten und ich bin wirklich dankbar und beeindruckt wie souverän und professionell jeder einzelne von ihnen seine Andacht macht. Ein groβes Dankeschön hier auch an die Vier für ihre tollen Beiträge. Es hat gezeigt, daβ wir alle die Fähigkeiten haben die frohe Botschaft und den tiefen Glauben an unseren Gott an andere weiterzuleiten, wenn wir uns die Zeit, Ruhe und Gottes Geleit schenken lassen.
Ich bedanke mich herzlichst bei Ernst, Sonita und Sigi Erni, bei Christa, bei Reinhold und Utz, bei Christine und bei allen Teilnehmern, denn das Zusammenkommen Gleichgesinnter hat immer zur Folge, daβ man sich austauscht, Ansichten vergleicht und in unserem Falle gesegnete Tage miteinander verbringen durfte. Genau so wie es in Matth. 18, 20 so schön geschrieben steht : „Wo zwei oder drei ver

sammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ Das haben wir gespürt !

Sabine Reiff

Alle Jahre wieder

Der Georg Ludwig-Kindergarten hat seine jährliche Hauptversammlung erfolgreich hinter sich gebracht, die erste, nachdem die PSS Vorschulklassen auf unserem Gelände eingezogen sind. Es waren Eltern der Kinder 0 -5 Jahre eingeladen, den Jahresbericht und die Bilanz anzuhören. Das bisherige Komitee und das Erzieherinnenteam samt Mitarbeitenden hat den Kindergarten mit guter Hand durch die COVID Jahre gesteuert. Die Finanzen sind stabil, die Fundraiser waren sehr gut und die Eltern mit der Entwicklung ihrer Kinder sehr zufrieden. Pastor Schutte betreut die Kindergarten- und Vorschulklassen jede Woche. Sabine Hellwig bleibt Verbindungsperson zum Gemeindekirchenrat. Die Elternversammlung hat einige Komiteemitglieder verabschiedet und neue hinzugewählt. Wir blicken dem Jahr mit großer Zuversicht entgegen.

Wieder mal Personalwechsel in Swakopmund

Unser treuer Mitarbeiter für Gebäude und Gärten, N'dokosho Johannes, wird Ende April mit seinen 70 Jahren endgültig verabschiedet. Er hätte gern noch so lange bei uns arbeiten wollen, um sein Haus fertig zu bauen, doch nunmehr werden Rücken und Beine schwächer (in Frankreich streitet man sich, wann mann/frau mit Anfang sechzig in Rente geht). Wir sind ihm für seine guten

Dienste sehr dankbar und wünschen ihm Gesundheit und Gottes Segen. Er wird am 1. Mai ersetzt durch Abraham Shilembo, der unseren Hausmeister Casper Gerber schon einige Zeit kennt und viel handwerkliches Geschick hat. Ihn begrüßen wir ganz herzlich und wünschen allen eine gute Zusammenarbeit.

FREUD UND LEID

Als neues Gemeindeglied begrüßen wir herzlich:

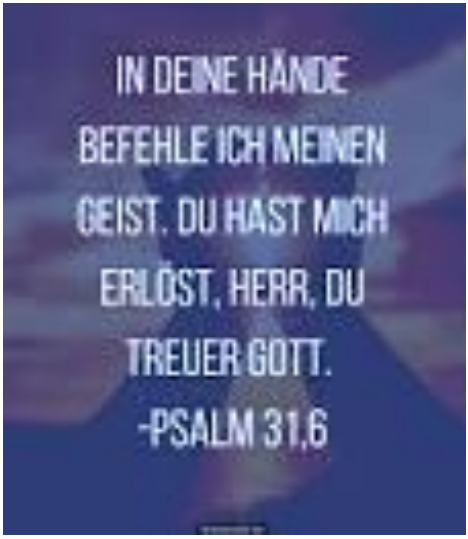
Menzona Mette

Es wurden getauft:

Lukas Maximilian van Biljoen
Albertus Karsten van Biljoen
Annika Henckert
Maja Höwer

Wir trauern mit den Angehörigen um:

Gabriele Woermann



Zum Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Gottes Segen!

Es folgen runde und halbrunde Geburtstage ab 75 Jahre sowie jährlich ab 86. Sollten wir jemanden übersehen oder uns vertippt haben, bitten wir um Entschuldigung! Bitte teilen Sie uns dies mit.

Mai 2023
01.05.1929 Friedrich Eberhard Mercker
05.05.1935 Karin Böhlke
14.05.1937 Erika Bauer
20.05.1934 Hans-Dieter Göthje
21.05.1938 Ursula J.A. Stechmann
21.05.1935 Prof. Dr. Gerhard Tötemeyer
21.05.1948 Karin Metzger
31.05.1935 Gisela Feucht

Juni 2023
01.06.1935 Irmela Arnold
02.06.1935 Hartmut Rotter
07.06.1935 Dieter Rust
11.06.1943 Kurt Max Johannesson
13.06.1943 Herta Ingrid Ludwig
16.06.1935 Jürgen Klein
18.06.1938 Hannelore Helene Schruff
19.06.1938 Gertraude Göthje
20.06.1931 E. Ruth Kolb
23.06.1934 Helene Alwine Tietz
24.06.1943 Karla Schröder
30.06.1936 Eleonore Sauter

Juli 2023
09.07.1934 Horst Trenckner
10.07.1937 Peter Volkmar Steinkopff
13.07.1934 Käte Pönnighaus
15.07.1948 Heide Jensen
20.07.1937 Edith Heidemann
20.07.1943 Manfred Grabow
27.07.1936 Christa Knupp

Drei Engel mögen dich begleiten in deiner ganzen Lebenszeit; und die drei Engel, die ich meine, sind:

FROHSINN,

GLÜCK,

ZUFRIEDEN-HEIT

EVANGELISCHE JUGEND
AN DER KÜSTE

Herzliche Einladung zu einem Kennenlerntag Godly Play!

Wer?
Pastorin Anneliese Hofmann (Tagesleitung)
Pastor Uwe Schutte (Godlyplay Erzähler und Co-Anleiter)

Godly Play
Gott im Spiel

Was?
Glaubensvermittlung auf der Basis von Maria Montessoris Pädagogik: anschaulich, entschleunigend, nachhaltig für Kinder, Erwachsene und Senioren. Mehr als eine Methode!

Wann?
Am 3. Juni 2023 von 10:00-18:00 Uhr
Wo?
Heliandkirche Otjiwarongo

Anmeldung an: Pastorin Anneliese Hofmann:
otjiwarongo@elcin-gelc.org; 081 340 4355

Gott im Spiel(Godly Play) Gott spielerisch wirken lassen

Ich nähere mich einer Glastür am Ende des Ganges. Schuhe liegen in buntem Durcheinander vor der Tür. Ich höre leise Stimmen zu mir nach draußen dringen. Neugierig drücke ich den Türgriff nach unten und schaue hinein.

Da sitzen Erwachsene und Kinder fröhlich miteinander im Kreis. Alle sind barfuß – das hätte ich mir denken können - und sitzen auf dem Boden und sind so ernsthaft im Gespräch, dass sie mich gar nicht bemerken. In ihrer Mitte türmt sich auf einem Stück Stoff ein Haufen Sand, verschiedene Gegenstände und Figuren sind darauf angeordnet.

Eine Frau an der Tür, die ich erst jetzt erschrocken bemerke, lädt mich ein, dazu zu kommen. Leise setze ich mich neben sie und beobachte weiter. Offensichtlich leitet einer im Kreis das Gespräch. Er stellt offene, einfache Fragen: „Ich frage mich, welcher Teil der Geschichte dir wohl der liebste ist?“ „Ich frage mich, ob die Geschichte auch etwas von dir erzählt?“ … Offensichtlich nimmt er dabei Bezug auf eine biblische Geschichte, die er vorher mit den Materialien im Kreis erzählt hat. Alle überlegen und tragen etwas bei. Was sie beschreiben, spielt er im Sand nach. Nichts wird bewertet, jeder und jede darf seine und ihre Meinung sagen. Ich staune, was für ernsthafte und wichtige Gedanken da bei Jung und Alt zutage kommen.

Mit großer Sorgfalt, ich möchte sagen mit Respekt, geht man miteinander um und auch mit den Figuren im Sand, die in der Geschichte vorkommen. Fast zärtlich werden sie nach diesem Austausch wieder in ihr Körbchen gelegt.

„Was ist das, was sie da beobachtet haben? Wo sind sie denn da gelandet?“, fragen Sie sich vielleicht.

Ich bin mitten in einer Erzählrunde gelandet, die auf dem Ansatz von Jerome Berryman und Maria Montessori basiert. Berrymann nannte diese Erzählweise „Godly Play“, weil erlebte, wie Gott in einer solchen Runde immer mit im Spiel ist.

Maria Montessori – von der sie wahrscheinlich schon einmal etwas gehört haben, weil ihre Pädagogik hier in Namibia im Verhältnis stärker verbreitet ist als in Deutschland – hatte ein von der Christlich/Biblischen Lehre geprägtes Menschenbild!

„Wir dürfen nicht nur das Kind sehen, sondern Gott in ihm.“

Ein Kind ist in ihren Augen nicht ein leeres Gefäß, das die Erwachsenen erst mit Wissen füllen müssen. Alles Wesentliche ist in ihnen schon vorhanden und darf sich entwickeln.

Gott ist im Kind, wie in jedem Menschen, gegenwärtig. Hat er doch jeden und jede individuell zu seinem Bild geschaffen. Er schenkt überraschende Erfahrungen und Erkenntnisse.

Wie Jesus stellt sie in ihrer Pädagogik deshalb das Kind in die Mitte und erwartet und erlebt, wie es selbst in seiner Entwicklung zum Handelnden wird, wenn man ihm nur die Zeit und die Gelegenheit dazu und kindgerechte Materialien an die Hand gibt.

„Hilf mir es selbst zu tun!“, lautet Maria Montessoris Grundsatz.

Deshalb sitzen die Kinder und Erwachsenen bei Godly Play auf dem Boden, alle auf einer Ebene, deshalb werden sie mit den offenen Fragen dazu angeregt, zu reflektieren und mitzureden und sich gegenseitig zuzuhören. Ein bewertungsfreier Raum – wo gibt es denn so etwas?!

Deshalb auch diese natürlichen Materialien zum „Begreifen“ der biblischen Geschichte und dieser respektvolle Umgang damit.

So viel Ruhe habe ich selten erlebt, wie in einer solchen Spielrunde. Man nimmt sich offensichtlich Zeit.

Eine solche Godly Play Geschichte ist nicht nur für Kinder ein besonderes Erlebnis, denke ich, auch erwachsene und ältere Menschen werden durch die sichtbaren und begreifbaren Materialien so in die Geschichte mit hineingenommen, dass sie Gott auf ganz persönliche Weise erleben.

Ich kann hier nur einen kleinen Eindruck vermitteln.

Die Geschichte geht auch dann weiter, als alles wieder schön eingepackt und an seinem Platz im Regal gelandet ist. Jeder darf sich jetzt etwas wählen, - ob Stifte oder Knete oder Bausteine - womit er oder sie etwas gestalten möchte. Kreativ kann man verarbeiten, was man erlebt hat.

Alle kommen wieder in fröhlicher Runde zusammen, die Kinder verteilen Kekse und Saft, man lädt mich ein, dazuzukommen und ich kann dem angeregten Gespräch lauschen.

Als alle nach Hause gehen, legt die Begleiterin an der Tür jedem einzelnen die Hand auf den Kopf und spricht ihr und ihm Gottes Segen zu. Wieder staune ich über die Ruhe und Ernsthaftigkeit mit der das geschieht.

Nun frage ich mich, ob sie neugierig geworden sind und auch einmal dabei sein möchten, wenn es heißt „Bist du bereit für eine Geschichte?“!

Pastor Uwe Schutte, Walvis Bay, zertifizierter Erzähler „Godly Play“

Truestory

Für die Jugendlichen standen neben dem Livestream gemeinsames Bibellesen und ein Ausflug auf die Dünen der Wüste Namib auf dem Programm. (Foto: Rosalie Lägel) Swakopmund (IDEA) – In Namibia haben rund 25 Jugendliche an der Jugendevangelisation „truestory“ (dt.: wahre Geschichte, früher: JesusHouse) teilgenommen. Sie verfolgten in der Küstenstadt Swakopmund vom 21. bis 25. März gemeinsam den Livestream der Veranstaltungsreihe.

Die Sendungen wurden von dem christlichen Hip-Hop-Duo O’Bros moderiert und drehten sich um die Themen Sicherheit, Gerechtigkeit, Identität, Liebe und Glück. Kirchengemeinden an rund 125

Orten in Deutschland, Österreich und der Schweiz luden die Jugendlichen ein.

Für die namibischen Teilnehmer hatte das Ehepaar Markus und Andrea Lägel (Windhoek) zu der digitalen Veranstaltungsreihe eine

Ferienwoche organisiert. Sie sind seit Juli 2022 im Auftrag der Vereinigten Deutschen Missionshilfe (Bassum bei Bremen) in dem südwestafrikanischen Land als Missionare tätig.

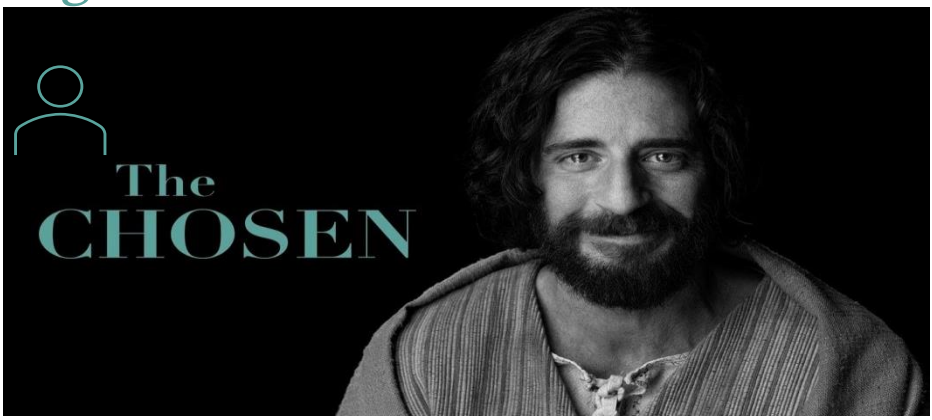
Für die Jugendlichen standen neben dem Livestream gemeinsames Bibellesen und ein Ausflug auf die Dünen der Wüste Namib auf dem Programm. „Jugendliche in Namibia sollten eine frische Form kennenlernen, über den christlichen Glauben, Jesus und ihr Leben nachzudenken und zu reden“, erklärte Markus Lägel gegenüber der Evangelischen Nachrichtenagentur IDEA.

Der Bischof der deutschsprachigen Evangelisch-Lutherischen Kirche in Namibia, Burgert Brand (Swakopmund), habe im Vorfeld der Veranstaltung gesagt: „Auch wenn nur zehn Leute kommen, wir probieren das.“ Die Jugendlichen hätten sich „super wohlgefühlt“, so Lägel. „Sie haben gemerkt, dass es hier um ihre Fragen und Erfahrungen geht und dass sie ernst genommen werden.“

Die Jugendevangelisation truestory gehört zum Verein proChrist. Er besteht seit 1991 und ist eine überkonfessionelle Initiative von Christen unterschiedlicher Kirchen. Sie wird nahezu ausschließlich durch Spenden finanziert. Mit Veranstaltungen unterstützt proChrist Gemeinden dabei, Menschen mit dem christlichen Glauben bekanntzumachen. Von den 2,3 Millionen Einwohnern des Landes sind rund 62 Prozent Protestanten und 17 Prozent Katholiken. Die übrigen sind überwiegend Anhänger von Stammesreligionen oder Nichtreligiöse.

IDEA e.V.
Evangelische Nachrichtenagentur

Jugend Treff



Alle **Jugendlichen** und **Teenager** sind willkommen
(es wird **Popcorn** geben)

Jeden **zweiten Freitag** (Daten werden in der
Whatsapp-Gruppe mitgeteilt)
18h00 bis **20h30**

Jugendkeller im Haus der Jugend
Sprache : **Deutsch** und **Englisch**

Ingrid van Sittert
Alle **Jugendlichen** werden in die
Whatsapp-Gruppe aufgenommen.

Weitere Infos:
Pastor Uwe Schutte
Cell 0817870614
walvisbay@elcin-gelc.org
Evang.-Lutheran Church in Namibia
Deutsche Evang.-Lutherische Kirche
Jeden Dienstag
16:00 bis 17:30 Uhr
Im Haus der Jugend Swakopmund
Kinder der Klassen 1-3

How to be a Superhero
SCAN ME
SAVE THE DATE
KINDERTAGE
25.-28 Mai 2023 - bei Omaruru - für alle Superhelden zw. 7 und 12 Jahren

IMPRESSUM

Klaus-Peter Tietz
Pastor
Handy: 081 240 3221
Tel: 064 - 402679
pastor.tietz@elcin-gelc.org

Uwe Schutte
Pastor
Handy: 081 787 0614
Tel: 064 - 204254
walvisbay@elcin-gelc.org
Postfach 886
Walvis Bay

Nicole Adler
Gemeindebüro
Handy: 081 717 5356
Tel: 064 - 402635
swakopmund@elcin-gelc.org
Montag - Freitag: 9h00 – 12h00
Adresse: Postfach 9 Swakopmund
Otavistraβe 16

Igrid van Sittert
Vikarin
Handy: 081 722 9431
whuxie@gmail.com

Internetseite: www.elcin-gelc.org
Facebook: https://facebook.com/ELKINDELK

Kontoangaben:

Gemeinde Swakopmund
First National Bank 280472
Account: 55461252302

Gemeinde Walvis Bay
Bank Windhoek 481872
Account: 1164159301